

Ausbildungsprogramm für das Fachseminar *Mathematik – Poehlein*

Inhaltliche Planung

Die inhaltliche Planung orientiert sich an den Handlungsfeldern des Kerncurriculums und den gemeinsam dazu abgestimmten Handlungssituationen des Seminars. Einen wichtigen Aspekt spielt dabei die **Personenorientierung**, also die Bedarfe der Teilnehmer*innen des Fachseminars. Zeitliche sowie inhaltliche Verschiebungen sind daher möglich. Ebenfalls kann es ggf. dazu kommen, dass Aspekte mehr vertieft werden als andere, um den persönlichen Bedürfnissen der Teilnehmer*innen gerecht zu werden.

Quartal/ Handlungssituation	Inhaltliche Aspekte und Themen
<p>Q1 HS1 ca. Nov. – Feb.</p> <p>Wir planen und reflektieren gemeinsam eine Lektion im Fachunterricht.</p>	<p>Aspekte der Fachdidaktik im Fach Mathematik: Handlungsorientierung und mathematisches Modellieren als Basis für einen kompetenzorientierten Mathematikunterricht</p> <p>Gruppenhospitation/ Intensivphase: Planen, durchführen und reflektieren einer gemeinsamen Stunde (Durchführung durch die Fachleitung)</p> <p>Curriculare Legitimation: Ziele und Kompetenzerweiterungen mit Bezug zum Bildungsplan bestimmen, eine (berufliche) Situation als Ausgangspunkt des Lernens nutzen, Einbindung von Vorwissen, Erfahrungen und Lernbedarfen der Klasse, erste methodisch-mediale Entscheidungen treffen</p>
<p>Q2 HS2 ca. März - Mai</p> <p>Leistungsbewertung Ich bin allein im Unterricht und muss Noten geben! Leistungsbewertung im selbstständigen Unterricht</p>	<p>Schriftliche und Sonstige Leistungen im Mathematikunterricht: Konzepte und Dokumentation von Leistungsbewertung</p> <p>Klassenarbeiten/ Klausuren: Aufgabenstellungen adressatengerecht formulieren (Operatoren in AFB I-III, Aufgabentypen, Hilfsmittel), Erwartungshorizonte und Punkteschemata, Vorgaben bspw. im Abitur oder der Vorprüfung durch die Bezirksregierung</p> <p>Lernen oder Leisten? Lernen als bewertungsfreier Raum, Dimensionen des Übens</p>
<p>Q2 HS3 ca. März - Mai</p> <p>Längerfristige Unterrichtsplanung Woher weiß ich, was und wie ich unterrichten soll? Unterricht mit einer klaren didaktischen Perspektive in einem längerfristigen Zusammenhang planen, durchführen und reflektieren</p>	<p>Längerfristige Unterrichtszusammenhänge im Mathematikunterricht: Einbindung und Verankerung von Unterrichtsvorhaben in Bildungspläne und die didaktische Jahresplanung.</p> <p>Lernsituationen vs. Unterrichtsreihe: Widerspruch oder doch nur ein anderer Name? Vergleich des Fachs Mathematik in den unterschiedlichen Anlagen am Berufskolleg.</p> <p>Lernsituationen als Konzept für längerfristige Unterrichtszusammenhänge erkennen: „kleine“ und „große“ Lernsituationen, Einstiegsszenarien, Anknüpfen an meine Lerngruppe durch Diagnostik</p>
<p>Q3 HS4 ca. Jun - Aug</p> <p>Professionalisierung Wie entwickle ich mein Lehrer*innenhandeln weiter mit einem ersten Blick auf Diagnose, Sprachsensibilität, Binnendifferenzierung und Erziehung?</p>	<p>Binnendifferenzierung: Differenzierung im Mathematikunterricht, Aufgabentypen, vertikale und horizontale Reduktion, EIS-Prinzip als Möglichkeit des Förderns und Forderns, Nicht nur die Schwächeren im Blick haben, sondern auch die Stärkeren stärker machen</p> <p>Sprachsensibilität in Mathematik? Ja, bitte! Mathematisches Kommunizieren, mathematische Darstellungen und Werkzeuge verwenden, Herausforderung Aufgabenstellungen verstehen, Missverständnisse von typischen Formulierungen mit „und“ und „oder“ etc.</p>
<p>Q4 HS 5A und 5B ca. Sept - Nov</p> <p>Beraten</p>	<p>Über Leistungen und Möglichkeiten sprechen: Wie berate ich neue Schüler*innen und deren Eltern zu Leistungsstand, Hilfen und Potenziale, Verantwortung sehen, aber auch abgeben</p>

<p>Die ersten Sprechtagste stehen an. Woher weiß ich wie, wen und was ich personenorientiert beraten kann? medienkompetent Unterrichten</p>	<p>Mathematische Werkzeuge und Medien: MMS und Taschenrechner als zentrale Elemente des Mathematikunterrichts, GeoGebra, Nutzung von KI, Nutzen von Erklärvideos</p>
<p>Q5 HS 6 ca. Dez - Jan Prüfungsvorbereitung Wie hat sich mein Lehrer*innenhandeln verändert und wie gestalte ich meine längerfristigen Unterrichtszusammenhänge lernwirksam?</p>	<p>Vertiefung der o.g. Aspekte, insbesondere das Fördern mathematischer Kompetenzen und Diagnostik der Lerngruppen, Austausch und Arbeit mit Unterrichtskonzepten der LAA/LiA Wie hat sich meine Haltung zu Mathematikunterricht verändert? Was ist guter/ fairer/ moderner/ nachhaltiger Mathematikunterricht? Was kann ich neben der Mathematik noch fördern?</p>
<p>Q6 HS7 ca. Feb Evaluation Wir blicken zurück</p>	<p>Evaluation des eigenen Unterrichts: Evaluationsmethoden, digitale und analoge Möglichkeiten, „echte“ Evaluation oder „Fishing for compliments“? Evaluation: Evaluation des Fachseminars Mathematik</p>
<p>Q6 HS8 ca. März - April Wir blicken nach vorne Bewerbung & Überlebensstrategien für den Berufseinstieg</p>	<p>Lehrer*innengesundheit/ Die „volle“ Stelle meistern: Zeitmanagement und Organisation als Entlastung im herausfordernden beruflichen Alltag, Optimierungen von bspw. Klassenarbeiten in Hinblick auf Zeit, „Schwellenpädagogik“, Kollegialer Austausch Was kommt auf mich zu? Stellen von FHR-Prüfungen im Fach Mathematik, Pretest Abitur, Fortbildungen, Aufbau eines Netzwerks, Augen offen halten</p>

Leistungsbewertung

In der Notengebung werden folgende Aspekte berücksichtigt:

- Die Abschlussnote stellt den **Kompetenzstand** am Ende des Beurteilungszeitraumes (ca. Dezember/ Januar) fest und beruht auf Beobachtungen in allen Handlungsfeldern. Es wird somit insbesondere nicht aufgerechnet oder arithmetisch gemittelt, sondern ein „Endstand“ im Gesamten über alle Handlungsfelder beurteilt und pädagogisch ermittelt.
- Die Bewertung wird auf Grundlage der Kompetenzen und Standards der Anlage 1 der OVP vorgenommen.
- **Schwerpunkt** der Bewertung sind die bei **Unterrichtsbesuchen** ersichtlich werdenden Kompetenzen hinsichtlich der Planung, Durchführung und Reflexion des jeweils eingesehenen Unterrichts.
- Darüber hinaus werden punktuell Kompetenzbereiche erfragt oder beobachtet, die bei Unterrichtsbesuchen nicht unmittelbar beobachtbar sind. Dies erfolgt bspw. in der Fachseminararbeit. Das Fachseminar ist ein Raum zum Lernen. Somit gibt es nicht für jede Fachseminarsetzung eine Note für mündliche Mitarbeit und Beteiligung. Jedoch werden in der Fachseminararbeit und in der Interaktion mit der Fachleitung Haltungen der LAA/LiA sichtbar, welche in der Abschlussbeurteilung berücksichtigt und aufgeführt werden.
- Ungefähr zur Hälfte des Ausbildungszeitraums findet zwischen LAA/LiA und Fachleitung ein Wahrnehmungsabgleich statt, der aktuelle Kompetenzausprägungen deutlich macht.

Anmerkung: LAA/LiA können jederzeit eine Rückmeldung zu ihrem momentanen Leistungsstand einfordern. Der Fachleitung ist dafür eine angemessene Bedenkzeit einzuräumen.